

Medieninformation

30.07.2021

Tragischer Badeunfall in Eisenhüttenstadt

Eisenhüttenstadt. Am Mittwoch, 28. Juli 2021, ereignete sich ein tragischer Badeunfall an einem See in der Nähe von Eisenhüttenstadt. Dabei ertrank ein 15-jähriger Jugendlicher trotz sofort eingeleiteter Rettungsversuche. Der junge Mann lebte in einer Wohngruppe des EJF-Verbundes Oder-Spree.

Verbundleiterin Birgit Meißner schildert den Vorfall: Eine Erzieherin verbrachte den Nachmittag mit den Betreuten der Wohngruppe an einer belebten offiziellen Badestelle am Schervenzsee. Einige Jungen der WG spielten auf einer Wiese am Seeufer Fußball. Die Erzieherin war zugegen. Als der Ball ins Wasser rollte, sprangen drei Jugendliche in den See, um den Ball zu holen. Der betreffende Junge versank sehr schnell im Wasser, trotz Ufernähe. Mehrere Besucher der Badestelle und ein Ersthelfer versuchten vergeblich, den Jungen zu finden und zu retten. Er konnte erst nach 1,5 Stunden tot geborgen werden. Polizei und Rettungsdienste organisierten die Suche. Der verstorbene Jugendliche war in der Einrichtung als Schwimmer verzeichnet.

Wie die Kolleginnen und Kollegen im Verbund, ist das ganze EJF entsetzt und erschüttert. Der Vorstandsvorsitzende Dr. Andreas Eckhoff sagt: "Das Unglück ist kaum zu begreifen. Der junge Mann war noch nicht lange in Deutschland und hatte noch so viel vor sich." Vorstand Norbert Schweers machte sich bereits ein Bild vor Ort und suchte nach tröstenden Worten.

Das EJF unterstützt die Behörden bei der Aufarbeitung des Unfalls. Nähere Informationen zum Verstorbenen darf das EJF nicht herausgeben, das obläge dem gesetzlichen Vormund.

Wir bitten, aktuell von direkten Anfragen an den Verbund abzusehen. Richten Sie ggf. vorhandene Anfragen bitte schriftlich an die Unternehmenskommunikation uk@ejf.de. Vielen Dank für Ihr Verständnis.